

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4	3.3 Zu Hause	24
		Inhalte und Übungen	24
		KV 18 Wimmelbild	25
		KV 19/20 Logical Frühstück	26
		KV 21/22 AB Im neuen Haus	27
1. Vorhang auf für Schnuffel.	6	3.4 In der Freizeit	28
1.1 Materialien für die Lehrerhand	6	Inhalte und Übungen	28
1.2 Materialien für die Schülerhand	6	KV 23 Wimmelbild	29
		KV 24/25 Logical	
		Haustiere und Hobbys	30
		KV 26/27 AB Beim Arzt	31
		KV 1 <i>Schnuffel</i>	7
		KV 2 Namensschild	7
		KV 3 Knochen	8
		KV 4 Napf	8
		KV 5 Lied <i>Schnuffel</i>	9
		KV 6 Lupen	9
		KV 7 Kinder	10
2. Einsatz der Wimmelposter im DaZ-Unterricht	11	3.5 Beim Einkaufen	32
2.1 Erste Begegnung mit dem Wimmelposter	11	Inhalte und Übungen	32
2.2 Erarbeitung von Wortschatz und Strukturen	12	KV 28 Wimmelbild	33
2.3 Übungen zur Schulung mündlicher Teilkompetenzen	13	KV 29/30 Logical Einkaufstaschen .	34
2.4 Übungen zur Schulung schriftlicher Teilkompetenzen	15	KV 31a/b AB Mittagspause	35
3. Die Wimmelposter	15	3.6 Im Jahreslauf	36
3.1 Im Unterricht	16	Inhalte und Übungen	36
		KV 32 Wimmelbild	37
		KV 33/34 Logical Geburtstag	38
		KV 35/36 E-Mail Urlaub	39
		Inhalte und Übungen	40
		KV 37 Wimmelbild	41
		KV 38/39 AB Zootiere	42
		3.7 Im Zoo	40
		Inhalte und Übungen	40
		KV 8 Wimmelbild	17
		KV 9/10 AB Schulsachen	18
		KV 11/12 AB Im Klassenzimmer	19
3.2 Rund um die Schule	20	4. Anhang	43
		4.1 Gesamtübersicht möglicher Themenbereiche	43
		4.2 Auswahl geeigneter Redemittel	44
		4.3 Lösungen	45
		Inhalte und Übungen	20
		KV 13 Wimmelbild	21
		KV 14/15 Logical Unsere Schule ..	22
		KV 16/17 AB Fahrzeuge	23
		Literaturverzeichnis	48

2. Einsatz der Wimmelposter im DaZ-Unterricht

Schnuffel ist nun bereit für seine Erkundungstouren durch die einzelnen Wimmelbilder. Die in diesem Kapitel erläuterten Übungsformen eignen sich für die Arbeit mit allen Postern. Sie können einzelne Formate ritualisiert einsetzen oder aber zur jeweiligen Unterrichtseinheit passende Übungen auswählen und abwechslungsreich kombinieren.

2.1 Erste Begegnung mit dem Wimmelposter

Bei der ersten Präsentation eines neuen Wimmelbilds geht die Klasse gemeinsam auf Entdeckungsreise. Es gibt verschiedene Möglichkeiten für den Lehrer, diese Erstbegegnung zu steuern. Die offen gestalteten Übungsformen ermöglichen es jedem Schüler, sich seinem individuellen Lernstand entsprechend am Unterrichtsgespräch zu beteiligen.

Wo ist *Schnuffel*?

In jedem Wimmelbild hat sich die Leitfigur *Schnuffel* versteckt. Den Kindern macht es Spaß, ihn zu suchen, bevor er dann selbst auf Schnüffeltour geht.

Augenreise

Die Schüler betrachten das Poster still und äußern anschließend frei, was sie auf dem Wimmelbild entdeckt haben. Durch einen Zeigestab oder eine Erzählung kann der Lehrer die Augenreise bei Bedarf lenken.

Hinter der Tür

Ein einfarbiges Plakat mit aufklappbaren Türchen, das der Größe des Posters entspricht, wird vor Stundenbeginn erstellt und über das Wimmelposter gehängt. Die Klappen werden dann gemeinsam mit den Lernenden einzeln aufgedeckt. So werden nach und nach die verschiedenen Felder auf bekannte und neue Inhalte hin erforscht.

Fokus! Alternativ werden nur bestimmte Details (Wortschatz) oder Situationen (Strukturen) abgeklebt, die neu thematisiert oder wiederholt werden sollen.

Das weiß ich schon!

Mithilfe eines Hakens [✓] als Impulsbild und der Frage „*Was siehst du?*“ wird das Vorwissen der Lernenden ermittelt. Die Übung liefert gleichzeitig eine Rückmeldung über den Lernstand der Schüler. Dies bietet sich vor allem für die Arbeit mit einer fortgeschrittenen Lerngruppe an.

Methodenkompetenz Ein gemeinsam oder in Kleingruppen erstelltes *Word Web* mit den bereits bekannten Redemitteln visualisiert den Lernstand für die Kinder und die Lehrkraft.







Das möchte ich wissen!

Ein Fragezeichen [?] dient als Impulsbild, worauf die Schüler ihre persönlichen Lerninteressen äußern und daraufhin ihren Wortschatz individuell erweitern können. Sie fragen dazu „*Wie heißt das auf Deutsch?*“ oder „*Was ist das?*“.

Unser Thema Hierbei ergibt sich die Möglichkeit, die Lernenden bestimmen zu lassen, welcher Themenbereich behandelt werden soll. Durch das Anheften des Hundeknochens (KV 3) wird abgestimmt, wo *Schnuffel* intensiver „schnüffelt“.

2.3 Übungen zur Schulung mündlicher Teilkompetenzen

Sind alle Redemittel eingeführt, werden diese auf vielfältige Weise geübt. Da im DaZ-Unterricht der Grundschule die Schulung der mündlichen Teilkompetenzen im Vordergrund steht, werden im Folgenden vielfältige Übungsformen zu den beiden Fertigungsbereichen Hörverstehen und Sprechen erläutert. Viele der dargestellten Übungen können sowohl mit dem Wimmelposter als auch anhand der dazugehörigen Kopiervorlage (KV 8, 13, 18, 23, 28, 32 oder 37) umgesetzt werden.

Sozialformen Einzelarbeit  Partnerarbeit  Gruppenarbeit    

Schnuffel sagt

In Anlehnung an das bekannte Spiel *Simon says* erteilt der Lehrer oder ein Schüler Handlungsanweisungen, wie beispielsweise „*Schnuffel sagt: Zeige zur Tür!*“ Nur wenn die Aussage mit „*Schnuffel sagt*“ beginnt, darf diese ausgeführt werden.

Schnuffel-Rakete Es werden mehrere Aufträge hintereinander erteilt, die in der richtigen Reihenfolge umgesetzt werden müssen.

Zoom

Der Spielleiter gibt die Anweisung „*Finde ...*“ oder „*Bitte lege die Lupe auf ...*“. Die Schüler suchen das entsprechende Objekt auf ihrem Wimmelbild-Arbeitsblatt und legen eine Lupe (KV 6) darauf. Alternativ kann auch mit einer *Schnuffel*-Stabfigur (KV 1), einem Zeigestab oder einem Laserpointer am Poster gearbeitet werden.

Folie Das Wimmelbild wird auf Folie kopiert. Zur gemeinsamen Kontrolle werden gefundene Objekte auf dieser mit transparenten Glassteinen oder Chips markiert.

Was fehlt?

Bei dieser Wahrnehmungsübung sitzen zunächst alle Kinder um das Wimmelposter und betrachten es. Danach schließen sie die Augen und der Lehrer deckt einzelne Objekte ab. Die Schüler benennen nun die verdeckten Elemente.

Klatschen und patschen

Der Lehrer oder ein Schüler stellt Behauptungen zum Wimmelbild auf und die Lernenden beurteilen auf ein Zeichen hin durch Klatschen (richtig) oder Patschen (falsch), ob diese zutreffend oder nicht zutreffend sind.

Wiederhole, wenn es stimmt!

Wie bei der vorhergehenden Übung werden Aussagen über das Wimmelbild getroffen. Die Lernenden wiederholen diese im Chor – jedoch nur, wenn sie wahr sind.

Schnüffeltour

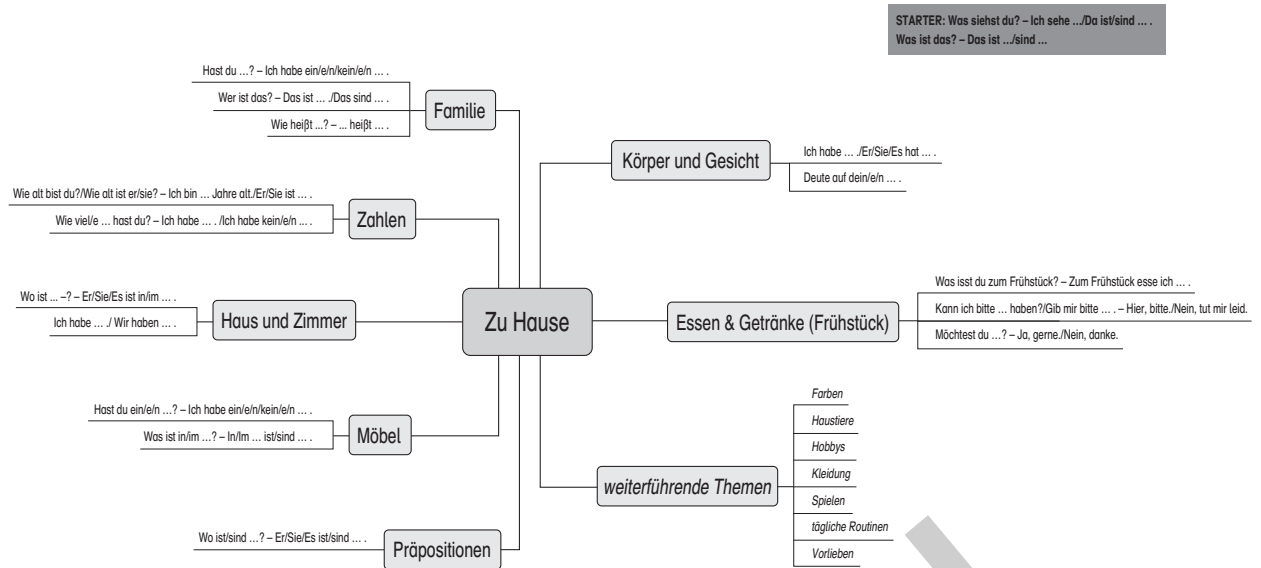
Zur Wortschatzwiederholung werden kleine Knochen (KV 3) im Bild versteckt, die dann gesucht und korrekt benannt werden sollen.

Schnüffelolympiade Gesamtwiederholung zum Schuljahresende: An mehreren Stellen im Klassenzimmer liegen die behandelten Wimmelposter aus. Auf jedem Poster werden Knochen (KV 3) im Bild versteckt, die von den Gruppen richtig benannt werden müssen.

Wortkette

Der Lehrer nennt ein Wort, ein Kind wiederholt es und zeigt auf die passende Abbildung. Nun wird ein weiterer Begriff genannt. Der nächste Schüler wiederholt und zeigt beide Wörter. Nach und nach kommen immer mehr Vokabeln dazu.

3.3 Zu Hause – Inhalte und Übungen



Variatives Sprechen: Ideen für das Aussprachetraining bei der Wortschatzerarbeitung: „Sprich es wie ein Opa/ein Baby/traurig/fröhlich/müde ...“

Schnuffel sagt: Schnuffel erteilt Handlungsanweisungen zu Alltagshandlungen, wie beispielsweise „Putze deine Zähne/Wasche dein Gesicht/Decke den Tisch.“

Interview: Die Schüler befragen sich gegenseitig zu ihren Familienmitgliedern, ihrem Frühstück, ihrem Zimmer etc.

Dialog: Mithilfe der erlernten Gesprächsstrukturen unterhalten sich die Lernenden bei einem fiktiven oder tatsächlich arrangierten Frühstück.

Mein Lieblingsfrühstück: Die Kinder zeichnen ihr Lieblingsfrühstück und beschreiben es.



Frühstück: differenziertes AB (KV 19 und 20, Lösung: S. 46)

Hierzu passt das Kreisspiel *Wer hat den Keks aus der Dose geklaut?*

Im neuen Haus: differenziertes AB (KV 21 und 22, Lösung: S. 46)

Mein Traumzimmer: Die Schüler zeichnen und beschriften oder beschreiben (je nach Leistungsstand) ihr Traumzimmer, z.B. *In meinem Zimmer steht ein Sofa. Neben meinem Bett ist ein rundes Fenster.*

Mein Steckbrief: An der Tafel wird gemeinsam ein Muster für einen Steckbrief mit allen wichtigen Elementen (z.B. Name, Alter, Adresse, ...) erarbeitet. Anschließend erstellen die Schüler ihren eigenen Steckbrief und stellen ihn vor. Alternativ können sie auch ihren Partner befragen und diesen in einem Steckbrief beschreiben.



Detektiv:

- Die Lernenden vergleichen die Wohnsituation in ihrem Herkunftsland mit der in Deutschland. (Hierbei ist die individuelle Vorgeschichte der Kinder zu beachten.)
- Die Klasse erforscht in Gruppen je einen Raum des abgebildeten Hauses (Poster oder KV 18). Gelernte Wörter werden notiert, noch unbekannte nachgeschlagen (Wörterbuch, Internet). Am Ende wird aus den Ergebnissen eine Übersicht erstellt.
- Deutsche Postanschrift

Sprachbewusstheit:

- Gegensätze: groß – klein, alt – jung, ...
- Pluralbildung (z.B. anhand von Haushaltstätigkeiten)
- Unterscheidung ist – isst



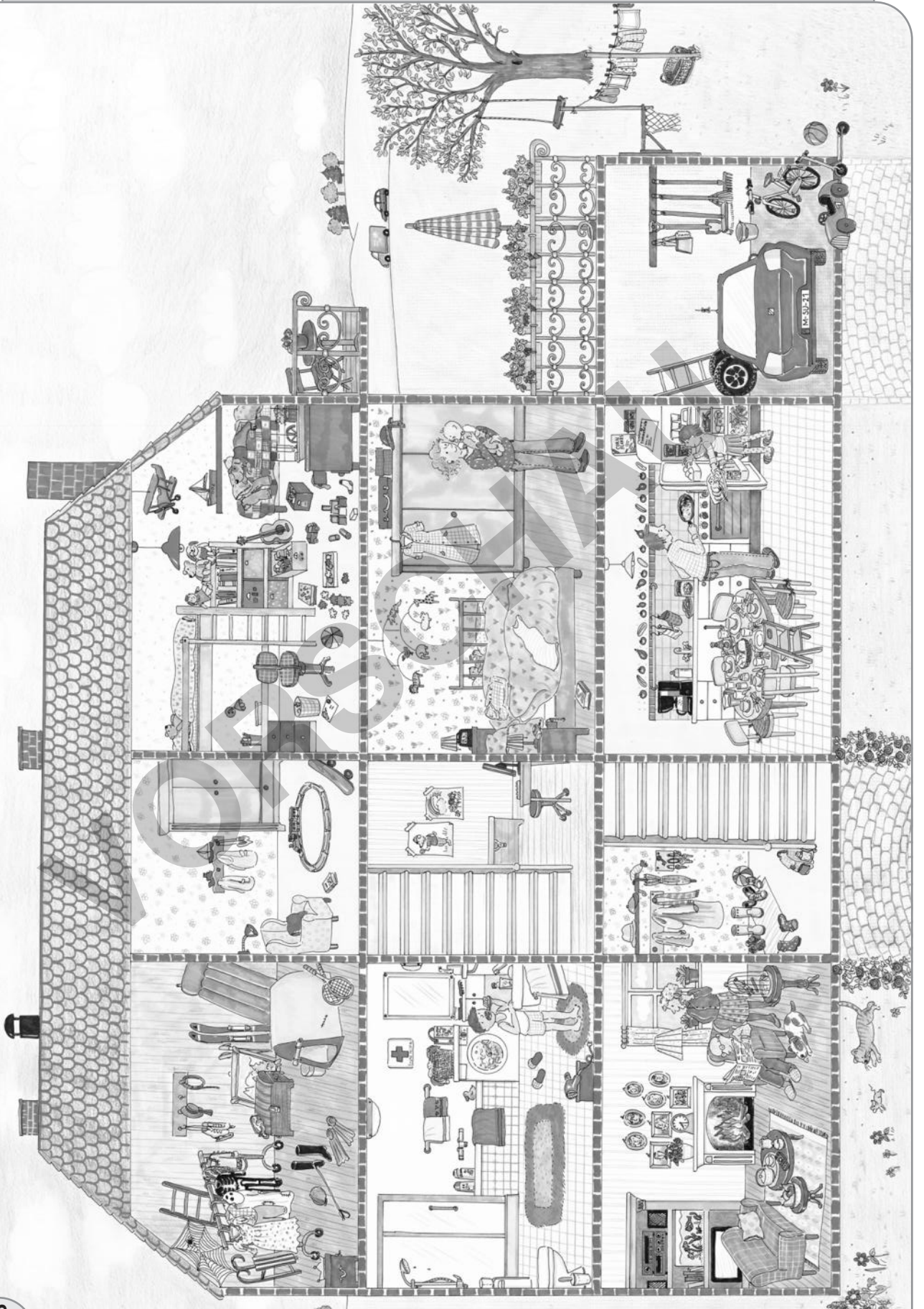
netzwerk
lernen

zur Vollversion

Name:

Klasse:

Datum:



Name: Klasse: Datum:

KV 19

Frühstück

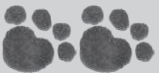
Logical: Wer hat den Keks geklaut?

Name	Papa	Nina	Opa
Getränk			
Essen			

1. **Papa** isst jeden Morgen **Müsli**.
2. Jemand hat zum Frühstück den **Keks** gegessen.
3. **Opa** trinkt immer **Tee**.
4. Die Person, die immer **Kaffee** trinkt, ist **kein Mädchen**.
5. Die Person, die immer **Soft** trinkt, isst immer **Brot**.

→ Löse das Rätsel: Wer hat den **Keks** geklaut?

_____ hat den Keks geklaut.

Name: Klasse: Datum:

KV 20

Frühstück

Logical: Wer hat den Keks geklaut?

Name	Papa	Nina	Opa	Oma
Getränk				
Essen				

1. Papa isst jeden Morgen Müsli.
2. Jemand hat zum Frühstück den Keks gegessen.
3. Oma trinkt immer Wasser, Opa trinkt immer Tee mit Zucker.
4. Die Person, die immer Kaffee trinkt, ist kein Mädchen.
5. Die Person, die immer Soft trinkt, isst immer Brot mit Marmelade.
6. Oma hat Joghurt und ein Ei zum Frühstück gegessen.

→ Löse das Rätsel: Wer hat den Keks geklaut?

netzwerk
lernen

_____ hat den Keks geklaut.

zur Vollversion

Name:

Klasse:

Datum:

